

Medienmitteilung

Jahresabschluss der Engadiner Kraftwerke AG

Im Geschäftsjahr 2016/17 realisierte EKW eine um 17 % unter dem Durchschnitt liegende Energieproduktion von 1'099 Millionen Kilowattstunden (kWh) aufgrund weit unterdurchschnittlicher Energiezuflüsse im 10-Jahresvergleich. Die Produktionskosten kletterten so nach drei Produktionsjahren wieder über die 5 Rappen-Grenze und betrugen 5.05 Rappen. Diese lagen wie schon in den Vorjahren über den an den Börsen gehandelten Terminpreisen. Nur dank den EKW Aktionärinnen, die sich vertraglich verpflichtet haben, die EKW Energie zu übernehmen und die vollen Kosten dafür zu bezahlen, muss EKW keine Verluste schreiben.

Nicht direkt betroffen von diesem schwierigen Marktumfeld sind die Konzessionsgemeinden sowie der Kanton. Allerdings fielen die Wasserzinsen aufgrund der niedrigeren Produktion um 2 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr und betrugen gesamthaft 16.4 Mio. Franken.

In technischer Hinsicht war das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum geprägt durch mehrere Grossprojekte wie die 1. Etappe für das neue EKW Talnetz mit dem 33 km langen Kabelgraben von Pradella bis Zernez, die 1. Etappe der Revisionsarbeiten im Kraftwerk Martina sowie das Projekt Gemeinschaftskraftwerk Inn im Grenzbereich zwischen der Schweiz und Österreich. Für diese und andere Projekte investierte EKW im vergangenen Geschäftsjahr knapp 30 Mio. Franken.

Weitere Informationen

Michael Roth
Direktor
7530 Zernez
T: +41 81 851 43 11
M: +41 79 260 18 65
info@ekwstrom.ch
www.ekwstrom.ch